

dürfen jedoch: a) in keinem Falle inkl. der schon kreierte den Gesamtbetrag von M. 12 000 000, gleich frs. 15 000 000 übersteigen, b) unter Hinzuziehung des Nominalbetrages der hiermit geschaffenen Schuldverschreib. zus. die Hälfte des bei ihrer Ausgabe bestehenden Buchwertes des im Grossherzogtum Luxemburg belegenen Besitztums der Schuldnerin nicht übersteigen, c) nur ausgegeben werden zwecks Neuerwerbungen, Ausbau und Beschaffung von Betriebsmitteln u. dergl. mehr. Für diese Anleihe ist auf das luxemburg. Besitztum der Ges., auf den in der Hypotheken-Urkunde näher bezeichneten Differdingen etc. Grundstücken, Gebäuden u. Fabrik-Anlagen — jedoch mit Ausnahme der Arbeiter-Kolonien — eine im Hypothekenbureau zu Luxemburg unter dem 10./3. 1902 eingetrag. Sicherungshypoth. bestellt worden. In Gemässheit des § 1189 des Deutschen Bürgerl. Gesetzbuches und nach Massgabe der Anleihebedingungen ist die Internationale Bank in Luxemburg mit der Vertretung der jeweiligen Gläubiger aus den Schuldverschreibungen betraut worden. In Umlauf am 30./6. 1911: M. 6 091 600. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke 30 J. (F.). Zahlst. wie bei Div. (s. unten) u. Breslau: Breslauer Disconto-Bank. Kurs: Die Zulassung der 5% Oblig. zur Notiz an der Berliner Börse erfolgte im Sept. 1902. Erster Kurs daselbst am 18./9. 1902: 98.50%. Ende 1902—1909: 97, 100.25, 102.30, 102.10, 101.80, 101.50, 102.10, 101.30%. — Im Okt. 1902 auch in Frankf. a. M. zugel. Daselbst Ende 1902—1909: 95.90, 100.10, 102.30, 102.10, 102, 101, 101, 100%. Im Nov. 1902 ebenfalls in Brüssel zugel. Kurs daselbst Ende 1902—1909: frs. 495, 506, 517, 523, 517.50, 511, 515, 513. Diese Anleihe (Rest im April 1910 M. 7 784 000) wurde am 21./4. 1910 zum 1./7. 1910 gekündigt. Den Inhabern wurde die Konversion in 4½% Stücke bei einer einmaligen Vergüt. von 1% des Nominalbetrages freigestellt; Frist vom 30./4.—31./5. 1910. Zur Konvertierung wurden M. 6 190 600 eingereicht, deren Zulassung in Berlin Mitte Juli 1910 erfolgte; dagegen wurde die Notiz der 5% ab 1./7. 1910 eingestellt. Kurs der Konvert. 4½% Oblig. Ende 1910—1911: In Berlin: 101.20, 100.50%. — In Frankf. a. M.: 101.20, 101%. — In Brüssel: frs. 506, 511 pro Stück.

Anleihe Bochum von 1908: M. 8 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 3./10. 1908, rückzahlbar zu 103%. Stücke à M. 1000 lautend auf den Namen der Bank f. Handel u. Ind. in Berlin oder deren Order und durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./5. u. 1./11. Tilg. lt. Plan ab 1915 durch jährl. Auslos. im Januar auf 1./5.; ab 1919 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Sicherungshypothek zur 1. Stelle auf den Bergwerken Hasenwinkel in Dahlhausen, Bruchstrasse in Langendreer und Louise Tiefbau in Barop nebst den dazu gehörigen Grundstücken, soweit sie den Zechenplatz darstellen und die Tagesanlagen enthalten; Buchwert der verpfändeten Objekte ca. M. 10 500 000. Pfandhalterin: Bank f. Handel u. Ind., Berlin. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst.: Bochum, Differdingen u. Mülheim (Ruhr): Ges.-Kassen, sowie die jeweils bekannt zu machenden Stellen. Kurs Ende 1909—1911: 102.90, 102.75, 102.50%. Eingeführt in Berlin am 2./1. 1909 zum ersten Kurse von 100%. Kurs in Brüssel Ende 1909—1910: frs. 1278, 1227 pro Stück.

(Anleihe Louise Tiefbau: M. 2 000 000 in 4½% Oblig. von 1892. Verj. der Stücke: 10 J. n. F. Zahlst.: Ges.-Kasse; Berlin u. Frankf. a. M.: Disconto-Ges. Diese Anleihe (Rest M. 330 000) wurde zur Rückzahl. per 1./7. 1909 gekündigt. Den Inhabern wurde der Umtausch dieser Oblig. in neu ausgegebenen 4½% Oblig. der Deutsch-Luxemburg. B. u. H.-A.-G. v. 11.—30./1. 1908 angeboten. Bei der Einreichung waren an Zinsdifferenz (2 Mon. 4½%) M. 7.50 per M. 1000 nebst Schlussseingebühren zu zahlen.) Nur M. 333 000 haben von dem Umtauschangebot keinen Gebrauch gemacht; dieselben sind heimgezahlt.

Anleihe der früheren Zeche Wiendahlbank von 1895: M. 900 000 in 4½% Oblig., rückzahlbar zu 103%, Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1896 durch jährl. Ausl. von mind. 3% ohne Zs. am 1./11. auf 2./1.; kann ab 2./1. 1897 verstärkt werden. Verj. der Coup.: 4 J. n. F. Zahlst.: Berlin u. Cöln: A. Schaaffhausenscher Bankverein; Essen: Essener Credit-Anstalt; Bothum: Ges.-Kasse. Am 30./6. 1911 noch M. 495 000 in Umlauf.

Anleihe der Zeche Wiendahlbank vom Febr. 1909: M. 3 250 000 in 4½% Teilschuldverschreib. Hypothekarisch u. durch selbstschuldnerische Bürgschaft der Deutsch-Luxemburg. Bergwerks- u. Hütten-Akt.-Ges. sichergestellt. Aufgenommen von der früheren Gew. Wiendahl-bank. Rückzahlbar zu 102% ab 1911 mit jährlich mind. M. 100 000. Diese Anleihe ist ohne Inanspruchnahme des Marktes unter der Hand zu 100% begeben worden; M. 653 000 befinden sich noch im Besitz der Ges. Zs. 1./2. u. 1./8. Zahlst.: Bochum: Ges.-Kasse; Essen, Mülheim-Ruhr u. Duisburg: Essener Credit-Anstalt.

Anleihe Friedlicher Nachbar v. 1./7. 1900: M. 1 500 000 in 4% (bis 1905 5%) Oblig., davon Ende Juni 1909 noch nicht begeben M. 22 000; Stücke à M. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Sicherheit: I. Hypoth. auf das gesamte Bergwerkseigentum. In Umlauf Ende Juni 1911 M. 1 114 500. Tilg. v. 2./1. 1906 an jährl. mind. M. 50 000. Zahlst.: Gesellschaftskasse; Berlin: Bank f. Handel u. Ind.; Duisburg: Berg. Märk. Bank; Essen a. d. R., Mülheim a. d. R. u. Duisburg: Rhein. Bank.

Anleihe Friedlicher Nachbar v. 18./10. 1901: M. 1 000 000 in 4% (bis 1905 5%) Oblig., davon 1901—1903 M. 475 000 emittiert, restl. M. 525 000 am 3./2. 1904 begeben. In Umlauf am 30./6. 1911 M. 760 000. Stücke à M. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Sicherheit: II. Hypoth. auf das gesamte Bergwerkseigentum. Tilg. v. 2./1. 1906 an jährl. mind. M. 40 000. Zahlst. wie bei Anleihe von 1900. Beide Anleihen von Friedlicher Nachbar wurden ab 1./7. 1905 von 5% auf 4% konvertiert. Konvertier.-Prämie 1½%. (Frist 29./3.—31./12.) Die nicht zur Konvertierung eingereichten Stücke sind auf 2./1. 1906 zur Rückzahl. gekündigt worden u. bereits zurückgezahlt. Kurs der Anleihen v. 1900 u. 1901 Ende 1909: 94.50%.